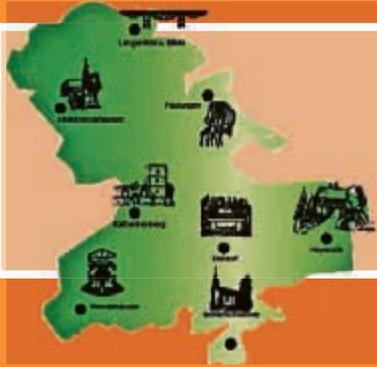


Südeichsfeldbote



Amtsblatt der Gemeinde Südeichsfeld

bestehend aus den Ortschaften

- ◆ Diedorf ◆ Faulungen ◆ Heyerode ◆ Hildebrandshausen
- ◆ Katharinenberg ◆ Lengenfeld unterm Stein
- ◆ Schierschwende ◆ Wendehausen

Gemeinsam eine starke Region

Jahrgang 4 | Nr. 6/2018 | Samstag, den 30. Juni 2018

2. Diedorfer Kneipenfestival

5 Livebands | 4 Locations | 1 Nacht



Kinkerlitzchen

lustige Wirtshausmusik

Zum Hirsch

Erstausgabe vs Ultima

Punkrock, Alternative



Spritzenhaus

Sportler Kneipe

Sandra Peschke Band
außergewöhnliche und anspruchsvolle Akustik-Cover



Zur Schänke

The Doolin Junes

Handgemachte akustische Musik - Rock, Folk, Country

SA. 30.06.2018

Mehr erfahren Sie auf Seite 7.

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Hauptausschusses

27. Sitzung vom 19.04.2018

Beschluss-Nr. 53-27/2018

Genehmigung der Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses vom 13.03.2018

Der Hauptausschuss der Gemeinde Südeichsfeld beschließt, das Protokoll der Sitzung vom 13.03.2018 zu genehmigen.

Beschluss-Nr. 54-27/2018

Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Hauptausschusses vom 10.04.2018

Der Hauptausschuss der Gemeinde Südeichsfeld beschließt, das Protokoll der Sitzung vom 10.04.2018 zu genehmigen.

Beschluss-Nr. 55-27/2018

Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Gebühren für das Schwimmbad Ortschaft Lengsfeld unterm Stein

Der Hauptausschuss der Gemeinde Südeichsfeld beschließt folgende Eintrittspreise und Öffnungszeiten für das Schwimmbad in der Ortschaft Lengsfeld unterm Stein:

Eintrittspreise:

Tageskarte für Erwachsene	3,00 €
Tageskarte für Kinder ab 4 Jahre und Jugendliche bis 18 Jahre	2,00 €

12er Blockkarte für Erwachsene	30,00 €
12er Blockkarte für Kinder ab 4 Jahre und Jugendliche bis 18 Jahre	20,00 €

Jahreskarte für Erwachsene	50,00 €
Jahreskarte für Kinder ab 4 Jahre und Jugendliche bis 18 Jahre	25,00 €

Schülergruppen ab 10 Personen je Person	1,50 €
Badegäste ab 18.00 Uhr	1,50 €

Preise bzw. Gebühren

Schwimmkurs incl. Prüfung	50,00 €
Seepferdchen-Prüfung	5,00 €
Prüfung für Schwimmabzeichen (Gold, Silber, Bronze)	5,00 €

Öffnungszeiten:

während der Schulzeit von 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr
an den Wochenenden und in den Schulferien von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

entsprechend der Wetterlage von 10:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Vandalismus - die pure Lust am Zerstören

Die Vandalismus-Schäden sind im Einzelfall nicht immer groß



Beschmierte Verkehrsschilder und Begrüßungstafeln, entwendete Blumenkästen, eingeschlagene Fensterscheiben, abgerissenen Wanderwegweiser (siehe Foto; Wanderhinweise in Lengsfeld unterm Stein Blankentalweg - Hinter den Höfen) sind nur einige Beispiele von Sachbeschädigungen.

Geschaffene Werte werden völlig sinnlos und mutwillig beschädigt.

Wer Beobachtungen gemacht hat oder künftig Zeuge von Sachbeschädigungen wird,

sollte sich mit der Gemeinde Südeichsfeld unter der Nummer 036024/8022241 oder der Polizeiinspektion Unstrut-Hainich unter der Nummer 03601/4510 in Verbindung setzen.

Ihr Ordnungsamt

Redaktionsschluss

Der nächste Erscheinungstermin des „Südeichsfeldbotens“ unserer Gemeinde ist der **28.07.2018**.

Abgabetermin von Beiträgen bis zum **13.07.2018**

an folgende E-Mail Adresse:
c.uth@lg-suedeichsfeld.de.

Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns ganz herzlich.

Wenn Sie mal keinen Südeichsfeldboten erhalten haben ...

... melden Sie sich bitte - wenn möglich unverzüglich - bei Ihrer Gemeindeverwaltung
(Tel. 036024 8022 212 - Frau Uthe)!

Nur so können wir Ihnen eine Nachlieferung zusichern.
Ihre Gemeinde Südeichsfeld

Ende der amtlichen Bekanntmachungen



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Südeichsfeld

Herausgeber: Gemeinde Südeichsfeld

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Andreas Henning

Verantwortlich für amtlichen Teil: Bürgermeister Andreas Henning

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Petra Helbing, erreichbar unter Tel.:

0174 / 9257020, E-Mail: p.helbing@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel monatlich (12 Ausgaben pro Jahr), kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Nichtamtlicher Teil

Die Gemeinde Südeichsfeld gratuliert

... zum Geburtstag und wünscht alles Gute:

Südeichsfeld OT Diedorf

am 02.07. Herr Paul Goldmann zum 69. Geburtstag
 am 03.07. Herr Kurt Huhnstock zum 76. Geburtstag
 am 03.07. Frau Agnes Staufenbiel zum 88. Geburtstag
 am 04.07. Frau Inge Stützer zum 77. Geburtstag
 am 06.07. Frau Maria Müller zum 65. Geburtstag
 am 07.07. Herr Eberhardt Herz zum 73. Geburtstag
 am 07.07. Herr Werner Röhrig zum 84. Geburtstag
 am 07.07. Herr Manfred Schramm zum 83. Geburtstag
 am 08.07. Herr Klaus-Jürgen Mehler zum 75. Geburtstag
 am 09.07. Frau Karola Heddergott zum 80. Geburtstag
 am 09.07. Frau Maria Schröter zum 82. Geburtstag
 am 10.07. Herr Kurt Fischer zum 78. Geburtstag
 am 11.07. Herr Heinz Bräuer zum 82. Geburtstag
 am 11.07. Frau Maria Staufenbiel zum 88. Geburtstag
 am 12.07. Herr Horst Reiter zum 81. Geburtstag
 am 12.07. Herr Lothar Ruhland zum 65. Geburtstag
 am 13.07. Herr Kurt Ochsenfahrt zum 85. Geburtstag
 am 13.07. Frau Lilia Vogel zum 83. Geburtstag
 am 14.07. Herr Walter Weber zum 72. Geburtstag
 am 15.07. Frau Brunhilde Sieland zum 74. Geburtstag
 am 17.07. Frau Agnes Schröter zum 79. Geburtstag
 am 18.07. Herr Bernhard Ochsenfahrt zum 80. Geburtstag
 am 21.07. Frau Hilda Herz zum 83. Geburtstag
 am 21.07. Herr Erich Marx zum 78. Geburtstag
 am 24.07. Herr Reinhard Trutte zum 70. Geburtstag
 am 25.07. Herr Helmut Marx zum 77. Geburtstag
 am 27.07. Frau Agnes Mehler zum 71. Geburtstag
 am 30.07. Herr Helmut Herz zum 74. Geburtstag
 am 30.07. Frau Marie Höppner zum 81. Geburtstag
 am 30.07. Herr Walter Metz zum 67. Geburtstag
 am 31.07. Frau Ute Kleinert zum 69. Geburtstag

Südeichsfeld OT Faulungen

am 03.07. Frau Maria Hussung zum 76. Geburtstag
 am 05.07. Frau Helga Montag zum 66. Geburtstag
 am 06.07. Herr Hubert Anhalt zum 79. Geburtstag
 am 08.07. Herr Reinhold Leister zum 67. Geburtstag
 am 19.07. Herr Herbert Leister zum 73. Geburtstag

Südeichsfeld OT Heyerode

am 01.07. Frau Elsbeth Arnecke zum 84. Geburtstag
 am 02.07. Herr Karl-Heinz Laufer zum 77. Geburtstag
 am 02.07. Herr Kurt Marx zum 72. Geburtstag
 am 03.07. Herr Karl-Heinz Höppner zum 77. Geburtstag
 am 03.07. Herr Georg Peterseim zum 75. Geburtstag
 am 03.07. Herr Rüdiger Sölter zum 66. Geburtstag
 am 06.07. Herr Siegfried Peterseim zum 81. Geburtstag
 am 07.07. Herr Georg Sieland zum 80. Geburtstag
 am 07.07. Herr Günther Uthe zum 82. Geburtstag
 am 08.07. Frau Elfriede Grimm zum 82. Geburtstag
 am 10.07. Frau Roswitha Böhm zum 65. Geburtstag
 am 10.07. Herr Egon Hartleb zum 81. Geburtstag
 am 11.07. Herr Erich Marx zum 77. Geburtstag

am 11.07. Herr Eduard Worsch zum 77. Geburtstag
 am 12.07. Frau Sieglinde Henning zum 84. Geburtstag
 am 12.07. Frau Margret Hohlbein zum 67. Geburtstag
 am 12.07. Frau Maria-Anna Peterseim zum 80. Geburtstag
 am 12.07. Frau Erika Zengerling zum 75. Geburtstag
 am 14.07. Herr Klaus Friedrich zum 82. Geburtstag
 am 14.07. Frau Ingeborg Hartleb zum 78. Geburtstag
 am 14.07. Frau Gabriele Marx zum 67. Geburtstag
 am 14.07. Frau Ida Schmerbauch zum 74. Geburtstag
 am 15.07. Herr Gerhard Ritscher zum 78. Geburtstag
 am 18.07. Frau Gertrud Hartleb zum 84. Geburtstag
 am 18.07. Frau Christa Henning zum 76. Geburtstag
 am 18.07. Herr Günther Marx zum 67. Geburtstag
 am 18.07. Herr Reinhard Zengerling zum 68. Geburtstag
 am 20.07. Herr Bernhard Bienert zum 71. Geburtstag
 am 20.07. Frau Marianne Höppner zum 68. Geburtstag
 am 20.07. Frau Gisela Rodewald zum 69. Geburtstag
 am 23.07. Herr Lutz Bobe zum 67. Geburtstag
 am 24.07. Herr Andreas Vogt zum 65. Geburtstag
 am 24.07. Frau Hildegard Zengerling zum 91. Geburtstag
 am 25.07. Frau Dorothea Uthe zum 80. Geburtstag
 am 26.07. Herr Alfred Hohlbein zum 82. Geburtstag
 am 26.07. Frau Ingeborg Hohlbein zum 80. Geburtstag
 am 26.07. Frau Gerlinde Liebermann zum 65. Geburtstag
 am 27.07. Herr Manfred Henning zum 67. Geburtstag
 am 29.07. Frau Waltraud Marx zum 83. Geburtstag
 am 29.07. Herr Peter Peterseim zum 75. Geburtstag
 am 30.07. Frau Doris Henning zum 68. Geburtstag

Südeichsfeld OT Hildebrandshausen

am 01.07. Herr Sieghard Hessel zum 68. Geburtstag
 am 02.07. Frau Agnes Anhalt zum 87. Geburtstag
 am 02.07. Frau Lore-Lotte Müller zum 76. Geburtstag
 am 22.07. Herr Norbert Hartleb zum 81. Geburtstag
 am 25.07. Frau Margot Labs zum 83. Geburtstag
 am 27.07. Herr Hermann Kaufhold zum 77. Geburtstag

Südeichsfeld OT Katharinenberg

am 03.07. Frau Irene Weber zum 92. Geburtstag
 am 12.07. Frau Brunhilde Paul zum 68. Geburtstag

Südeichsfeld OT Lengenfeld unterm Stein

am 01.07. Herr Bernhard Steinwachs zum 65. Geburtstag
 am 01.07. Frau Mechthild Weiland zum 74. Geburtstag
 am 02.07. Frau Elisabeth Menge zum 89. Geburtstag
 am 03.07. Frau Anita Deutschmann zum 84. Geburtstag
 am 07.07. Frau Jutta Höppner zum 69. Geburtstag
 am 09.07. Frau Rosa Maria Müller zum 75. Geburtstag
 am 09.07. Frau Elisabeth Ruhland zum 68. Geburtstag
 am 10.07. Frau Erika Porath zum 76. Geburtstag
 am 11.07. Herr Josef Ernek zum 70. Geburtstag
 am 12.07. Frau Rita Richwien zum 65. Geburtstag
 am 16.07. Herr Adolf Ernek zum 77. Geburtstag
 am 16.07. Herr Horst Lange zum 79. Geburtstag
 am 19.07. Herr Konrad Hagemann zum 65. Geburtstag

... zum Geburtstag und wünscht alles Gute:

am 19.07.	Frau Katharina Hahn	zum 84. Geburtstag	am 04.07.	Herr Bernhard Döring	zum 73. Geburtstag
am 19.07.	Herr Manfred Richwien	zum 71. Geburtstag	am 05.07.	Herr Erich Montag	zum 74. Geburtstag
am 21.07.	Frau Bärbel Bartloff	zum 79. Geburtstag	am 07.07.	Frau Emma Montag	zum 89. Geburtstag
am 21.07.	Frau Ursula Stöber	zum 74. Geburtstag	am 10.07.	Frau Anna John	zum 73. Geburtstag
am 22.07.	Frau Anna Elisabeth Gaßmann	zum 81. Geburtstag	am 14.07.	Herr Benno Döring	zum 83. Geburtstag
am 27.07.	Herr Reinhard Hahn	zum 75. Geburtstag	am 19.07.	Frau Ilona Mönche	zum 81. Geburtstag
am 29.07.	Frau Regina Dierks	zum 84. Geburtstag	am 21.07.	Herr Otto Höppner	zum 83. Geburtstag
Südeichsfeld OT Schierschwende			am 21.07.	Frau Erika Klose	zum 82. Geburtstag
am 13.07.	Frau Christa Degenhardt	zum 71. Geburtstag	am 21.07.	Herr Helmut Leister	zum 67. Geburtstag
am 15.07.	Frau Johanna Schabel	zum 86. Geburtstag	am 21.07.	Frau Magdalena Liedtke	zum 83. Geburtstag
am 18.07.	Frau Agnes Degenhardt	zum 68. Geburtstag	am 24.07.	Herr Kurt Thon	zum 68. Geburtstag
am 18.07.	Herr Erhard Montag	zum 73. Geburtstag	am 27.07.	Herr Klaus Dönicke	zum 78. Geburtstag
am 25.07.	Herr Franz Degenhardt	zum 71. Geburtstag	am 27.07.	Frau Hedwig Montag	zum 71. Geburtstag
Südeichsfeld OT Wendehausen			am 29.07.	Frau Emma Engelhardt	zum 77. Geburtstag
am 03.07.	Herr Wilfried Fitz	zum 68. Geburtstag	am 31.07.	Herr Hermann Fick	zum 72. Geburtstag

Aktuelles

Aus der Thüringer Allgemeinen

Draisinen-Bahnhof Lengenfeld unterm Stein bietet Ferienwohnungen an.

Sanierung des Viaduktes bleibt wichtige Aufgabe in den nächsten Jahren

Lengenfeld unterm Stein: Vor allem mit Blick auf die Fertigstellung des Kanonenbahnradweges hätten sich die Investitionen der vergangenen Jahre in den Ausbau des Lengenfelder Bahnhofes gelohnt, meint Frank Schröter. Der Vorsitzende des Kanonenbahnvereins und Geschäftsführer der Betreibergesellschaft der Kanonenbahn vermeldet stetig steigende Besucherzahlen seit Betriebsstart 2006. Dafür sei aber regelmäßig um- und ausgebaut sowie erweitert worden.

2013 wurden Dach und Fassade des Gebäudes von der Gemeinde Südeichsfeld saniert. Den Innenausbau stemmte der Verein, vor allem in Eigenleistung. So wurde unter anderem der Gastraum, der „Lokschuppen“, erweitert. Hier finden jetzt 120 Besucher Platz, auf der Terrasse sind es noch mal 150. Seit dem vergangenen Jahr wird täglich warme Küche angeboten. An den Wochenenden finden dort Familienfeiern statt.

Nun kommen drei Ferienwohnungen im Obergeschoss des Bahnhofsgebäudes hinzu, die insgesamt 20 Betten für Touristen bieten. Der offizielle Bescheid für deren Nutzung wurde nun vom Landratsamt übergeben. Ursprünglich sei in dem Gebäude, das halb dem Kanonenbahnverein, halb der Gemeinde Südeichsfeld gehört, geplant gewesen, eine Touristeninformation und Vereinsräume zu schaffen. Doch die gute Entwicklung führte nun zu der beantragten Nutzungsänderung.

Landrat Harald Zanker (SPD) sagt, die Kanonenbahn sei ein gutes Beispiel dafür, wie Vereine die touristischen Möglichkeiten in der Region nutzen könnten. „Es lohnt sich, im Zusammenhang mit dem Tourismus zu investieren“. Bürgermeister Andreas Henning (parteilos) spricht von einer großen Nachfrage nach Zimmern in der Gemeinde. Auch er hält den Radtourismus für eine Chance. Immer öfter würden Radfahrer ihre Touren so planen, dass Etappen an Möglichkeiten mit Übernachtungen geknüpft werden.

Ab 2019, so der jetzige Stand, könnte der Kanonenbahnradweg von Dingelstädt bis nach Geismar komplett befahrbar sein. Bis dahin soll laut Frank Schröter auch der Bahnhof in Dingelstädt, der ebenfalls dem Verein gehört, zum Hotel umgebaut sein.

Die Sanierung des Viaduktes in Lengenfeld, markantes Aushängeschild des Ortes und wohl opulentestes Bauwerk auf der Kanonenbahnstrecke, werde Thema der nächsten Jahre sein, waren sich Landrat, Bürgermeister und Vereinschef einig.

Vom Verein wurde eine Kostenschätzung für die Sanierung in Auftrag gegeben. Perspektivisch soll auch der Kanonenbahnradweg über das Viadukt führen. Doch dafür seien viele Auflagen zu erfüllen, hieß es.

Das anzugehen, sei nur mit Fördermitteln möglich. Geprüft wird, ob eventuell in Teilabschnitten saniert werden kann. Rost und Farbreste müssen abgestrahlt werden, ein neuer Anstrich drauf. Auch lose Teile müssen ersetzt werden. Die Betriebssicherheit ist laut Frank Schröter für die kommenden drei Jahre erst einmal gewährleistet, führt er ein Gutachten an.

Text und Bild:
Alexander Volkmann



Errichtung der Staatlichen Gemeinschaftsschule Südeichsfeld

Die Thüringer Gemeinschaftsschule verfolgt das Ziel, den Schülern ein längeres gemeinsames Lernen bis wenigstens zur Klassenstufe 8 zu ermöglichen. Erst danach soll eine Entscheidung fallen, welcher Bildungsabschluss tatsächlich angestrebt wird. Auf diesen Weg haben sich in Thüringen, seit Aufnahme dieser Schulform in das Thüringer Schulgesetz insgesamt 65 Schulen begeben.

Allein 5 dieser Schulen werden zukünftig im Unstrut-Hainich-Kreis das Konzept einer Gemeinschaftsschule anbieten, denn

neben den bereits vier existierenden Gemeinschaftsschulen in Rodeberg, Aschara, Hüpstedt und Menteroda wird es ab dem 01.08.2018 nunmehr eine fünfte Gemeinschaftsschule in Heyerode geben, die den Namen „Thüringer Gemeinschaftsschule Südeichsfeld“ tragen wird.

Nachdem der Kreistag im Januar 2018 der Errichtung zugestimmt hatte, ging am 05.06.2018 zur Freude der Schule und des Schulträgers der Bescheid des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport beim Schulträger ein, in dem die Genehmigung zur Errichtung enthalten ist.

Die bisherige Grundschule sowie die bisherige Regelschule in Heyerode werden ihren eigenständigen Status aufgeben und begründen gemeinsam eine Gemeinschaftsschule, die zukünftig die Klassenstufen 1 bis 10 vorhalten wird.

Um dem Erfordernis nachzukommen, den Schülern der Gemeinschaftsschule nach Klasse 8 auch den gymnasialen Abschluss anbieten zu können, wird die Schule mit dem Gymnasium in Lengenfeld unterm Stein eine Kooperation eingehen.

Damit haben die Schüler der Gemeinschaftsschule in Heyerode dann erstmals die Möglichkeit, länger im Klassenverband zusammen zu lernen, aber dennoch einen gymnasialen Schulabschluss erwerben zu können.

Mobiler Bürgerservice des Landratsamtes

mit Sprechzeit in Diedorf und Lengenfeld unterm Stein

Die Mitarbeiter aus dem Bürgerservice des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis halten für die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Südeichsfeld regelmäßig einen Außensprechtag ab.



Der mobile Bürgerservice steht Ihnen wie folgt zur Verfügung:

jeden Donnerstag

- **in Diedorf, Verwaltungsgebäude, Brückenstraße 3**
von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- **in Lengenfeld unterm Stein, Verwaltungsgebäude, Unterm Kirchberg 1**
von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Zu den Sprechzeiten des mobilen Bürgerservice werden alle in den Zuständigkeitsbereich des Landratsamtes fallenden Anträge ausgegeben und entgegengenommen. Die Mitarbeiter des mobilen Service beraten, bieten Unterstützung bei der Ausfüllung von Anträgen an und prüfen eingereichte Anträge und Unterlagen auf Vollständigkeit.

Schwerpunkte bei den angebotenen Diensten sind folgende Leistungen:

- Bundesausbildungsförderung (BAföG)
- Elterngeld
- Wohngeld
- Ermäßigung der Hortgebühren
- Übernahme von Kostenbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten
- Beantragung eines Schwerbeschädigtenausweises
- Beantragung eines Parkausweises für Schwerbehinderte
- Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche

Das Team des Bürgerservice freut sich auf Ihren Besuch!

Fahrplan zum Kreisseniorenfest

in Mühlhausen, Sporthotel

3. Tag - Sonntag, den 01.07.2018

Bus 3

13:20 Uhr	ab Hst.	Heyerode, Post
13:22 Uhr	ab Hst.	Heyerode, Bahnhof

Bus 4

12:55 Uhr	ab Hst.	Katharinenberg
12:58 Uhr	ab Hst.	Diedorf, Heim
13:08 Uhr	ab Hst.	Schierschwende
13:13 Uhr	ab Hst.	Wendehausen
13:18 Uhr	ab Hst.	Diedorf, Kulturhaus
13:20 Uhr	ab Hst.	Diedorf, Bahnhofstraße

Bus 5

13:05 Uhr	ab Hst.	Hildebrandshausen
13:13 Uhr	ab Hst.	Lengenfeld/Stein, Unterdorf
13:15 Uhr	ab Hst.	Lengenfeld/Stein, Viadukt
13:20 Uhr	ab Hst.	Faulungen

Zweite Badebuslinie - ins Freibad Lengenfeld unterm Stein

Das Freibad Lengenfeld unterm Stein steht als zweites Ziel der Badebus-Aktion im Landkreis. Kinder und Jugendliche können während der Sommerferien das Bad in der Südeichsfeldgemeinde unweit von Mühlhausen besuchen und die Ferien im kühlen Nass genießen.

Der Badebus fährt die kompletten Sommerferien an fünf Tagen von Montag bis Freitag Vormittag von Mühlhausen/Schweizer Garten über Oberdorla, Heyerode, Diedorf, Katharinenberg, Faulungen nach Lengenfeld unterm Stein und am Nachmittag wieder zurück.

Möglich macht dies eine großzügige Spende der Sparkasse Unstrut-Hainich in Höhe von 4.000 EUR. Der restliche Betrag wird aus Spendengeldern des Projektes „Kinderfreundlicher Landkreis“ in Höhe von ca. 2.300 EUR verwendet.

Nun überreichte Landrat Harald Zanker gemeinsam mit Karl-Heinz Leister (Vorstandsmitglied der Sparkasse Unstrut-Hainich) und Karl-Josef Hardegen (Ortschaftsbürgermeister Lengenfeld unterm Stein) den Badebusscheck an Sandro Richardt (Vorsitzender des Schwimmbadvereins Naturerlebnisbad e. V.). Die Übergabe fand bei strahlendem Sonnenschein im Lengenfelder Freibad statt. „Dieses Wetter wünschen wir uns natürlich für unsere Badebussaison 2018“, so Landrat Harald Zanker. Gleichzeitig dankte er noch einmal der Sparkasse Unstrut-Hainich, die diese Badebuslinie zum wiederholten Mal ermöglicht.

Die Aktion „Badebus“ wurde vor 11 Jahren initiiert und zählt zu den beliebtesten Projekten der Initiative „Kinderfreundlicher Landkreis“. Sie entwickelte sich in den letzten Jahren immer weiter und hat jedes Jahr mehrere Strecken zu Schwimmbädern der Region im Angebot.



Foto: (v.l.) Schwimmmeister Othmar Predatsch, Karl-Josef Hardegen, Karl-Heinz Leister, Sandro Richardt und Landrat Harald Zanker bei der Übergabe der Badebuslinie

Text und Bild:
Jessica Motz, Büro Landrat



Der Badebus fährt auch im Sommer 2018 – von Montag bis Freitag

Ein Projekt des Büros „Kinderfreundlicher Landkreis“

Wir laden alle Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahren) aus

Mühlhausen, Oberdorla, Heyerode, Diedorf, Katharinenberg und Faulungen

vom 02. Juli – 10. August 2018

zur Nutzung des kostenlosen Badebusses in das Freibad nach Lengenfeld unterm Stein ein.



Fahrzeiten

Mühlhausen – Lengenfeld unterm Stein

Lengenfeld unterm Stein – Mühlhausen

Haltestelle	Abfahrtszeit	Haltestelle	Abfahrtszeit
Mühlhausen/ Schweizer Garten	09.50 Uhr	Lengenfeld unterm Stein	15.00 Uhr
Oberdorla/ Mühlhäuser Str.	09.56 Uhr	Faulungen	15.05 Uhr
Heyerode/ Post	10.06 Uhr	Katharinenberg	15.11 Uhr
Diedorf, Bahnhofstr.	10.11 Uhr	Diedorf, Bahnhofstraße	15.13 Uhr
Katharinenberg	10.13 Uhr	Heyerode	15.19 Uhr
Faulungen	10.19 Uhr	Oberdorla, Mühlhäuser Str.	15.29 Uhr
Lengenfeld unterm Stein	10.24 Uhr	Mühlhausen/ Schweizer Garten	15.35 Uhr

gefördert durch



Zwei auf einen Streich – Familienbefragung 2018

Thüringen überträgt den Kreisen ab Januar 2019 mehr Verantwortung für die Familienförderung. „Wir nehmen diese Aufgabe sehr ernst. Familien sollen im Unstrut-Hainich-Kreis gut leben können und sich wohlfühlen.“, so Birgit Kaufhold, die Sozialplanerin im Landkreis. „Da Familien Experten ihrer Lebenswelt sind, laden wir sie ein, ihre Meinungen, Erfahrungen und Bedürfnisse mit uns zu teilen. Denn nur wenn die Bewertungen und Meinungen der Familien bekannt sind, können die unterschiedlichen Bedürfnisse der Familien im Unstrut-Hainich-Kreis in den Planungen berücksichtigt werden.“

Vom 2. Juli bis 8. August 2018 führt der Landkreis eine große Familienbefragung durch. Dazu werden Anfang Juli ca. 18.000 Familien bzw. Privathaushalte einen Brief des Landrates mit der Bitte erhalten, 25 bis 30 Minuten ihrer Zeit für die anonyme Befragung zu investieren. Kostbare Zeit, die sich auszahlt, denn die Ergebnisse werden unmittelbar in die Angebotsplanung einfließen, die bis Mitte November erstellt wird. Die Angeschriebenen wurden per Zufallsstichprobe ausgewählt. Befragt werden Eltern von minderjährigen Kindern. Familie bedeutet aber nicht nur das Zusammenleben von Eltern mit Kindern. Es zählt die Verantwortung und Fürsorge für alle Familienmitglieder, auch wenn sie nicht im selben Haushalt leben. Daher werden mit einem zweiten Fragebogen auch Personen im Alter von 55 bis 75 Jahren um Teilnahme gebeten. Sie kümmern sich häufig um Enkelkinder, erwachsene Kinder, die eigenen Eltern und haben selbst Vorstellungen, was für eine gute Lebensqualität beim Älterwerden wichtig ist. Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Die Antworten werden aufklären, welche Freizeitangebote Eltern und Kinder besonders gern nutzen (wollen), inwiefern es Eltern gelingt, Beruf und gemeinsame Zeit in der Familie zu vereinbaren, welche Beratungs- und Unterstützungsstrukturen sie brauchen und wie es mit deren Erreichbarkeit aussieht. Aber auch die ärztliche Versorgung und (betriebliche) Gesundheitsförderung finden Berücksichtigung.

Die Befragung ist gezielt auf den Landkreis und seine Gemeinden ausgerichtet. Erstmals bindet der Landkreis mit einer solch hohen Beteiligung und inhaltlichen Aussagekraft aktiv seine Bewohnerinnen und Bewohner in Planungsprozesse ein. Das ist ein Weg, der auch für Thüringen beispielgebend ist. Entscheidend wird sein, dass die Bewohnerinnen und Bewohner diese Mitwirkung als Chance verstehen und sie nutzen, damit die knappen Finanzmittel für tatsächlich passende Angebotsstrukturen für Familien vorgehalten und weiterentwickelt werden.

Mehr Informationen zur Befragung erhalten Sie:

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Stabsstelle Sozialplanung, Telefon 03601 802083.



Ihre Energieexperten. Bei Ihnen. Vor Ort.

Kommen Sie in unser Beratungsmobil und stellen Sie Ihre Fragen rund um Energieversorgung und Energiesparen. Unsere Servicemitarbeiter beraten Sie gern!

- Beratung zu Strom- und Erdgasprodukten
- Hilfe bei Fragen zur Energieabrechnung
- Änderung von persönlichen Daten (Umzug, Kontoverbindung etc.)
- Tipps zum Energiesparen
- Beantwortung weiterer Fragen zu Leistungen rund um das Thema Energie

Ort

Heyerode, Gemeindeverwaltung

Zeit

Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr

Termine

31.01.2018, 28.03.2018, 25.04.2018, 23.05.2018, 20.06.2018

Aus den Ortschaften

Diedorf

Veranstaltungen

Kneipenfestival am 30.06.2018 in Diedorf

Dem **allgemeinen Kneipensterben zum Trotz** freuen wir uns, nach dem großen Erfolg 2017 das Kneipenfestival in Diedorf erneut zu veranstalten. Die Begeisterung im letzten Jahr war so groß, dass über die bleibenden Erinnerungen hinaus auch allseits der Wunsch bestand, gewisse Ereignisse, wie sie im Rahmen der 1200-Jahrfeier stattfanden, regelmäßig zu wiederholen.

Am 30.06.2018 ist es erneut soweit und die Pforten öffnen sich um 20 Uhr für Livemusik der Extraklasse. Wieder mit dabei ist Kinkerlitzchen im Spritzenhaus, die Sandra Peschke Band im Sportlerheim, The Dollin' Tuner in der Schänke und das Rockduell zwischen Erstausgabe und Ultima in der Gaststätte Zum Hirsch.



„So viel Bewegung auf Diedorfs Straßen habe ich lange nicht gesehen“, „Da habt Ihr ja fast jeden hinterm Ofen vorgelockt“, „Das war ganz schön laut bei Reiter“ (Betonung auf schön), „Die Anreise mit dem Schichtbus war echt lustig“, „Macht das bitte nächstes Jahr wieder - nur einige der Sprüche, die hängengeblieben sind. Überall wurde getanzt, mitgesungen und selbst der Kleinste drängte sich noch in die Wirtshäuser, oder eher „Kneipschenke“ wie nach einer Überlieferung eine Räumlichkeit hieß, die so eng war, dass die Gäste zusammengedrückt sitzen mussten - später dann die Bezeichnung Kneipe. Viele Besucher haben Ihre Vorlieben im letzten Jahr sicherlich schon entdeckt, andere wollen



vielleicht in diesem Jahr einer anderen „Kapelle“ ihren größten Beifall schenken, aber im Ergebnis ist eines sicher, jeder kommt auf seine musikalischen Kosten und darf bei alkoholischen oder nicht-alkoholischen Getränken bis in die Nacht feiern und Spaß haben. Wir freuen uns wieder auf viele Besucher und wären stolz, wenn etwas der Begeisterung des letzten Jahres hängen geblieben ist und die mühevoll organisierten Veranstaltungen erneut großen Zuspruch in unserer Gemeinde finden.

Euer Orga-Team Kneipenfestival Diedorf

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Diedorf

01.07.2018

im Gemeinderaum der katholischen Pfarrei St. Alban, Kirchstr. 4

08:30 Uhr 5. Sonntag nach Trinitatis
Lektorin Kreher, Eisenach

06.07.2018 (Freitag)

im Pflegezentrum Katharinenberg, Kapelle

10:00 Uhr 6. Sonntag nach Trinitatis

15.07.2018

im Gemeinderaum der katholischen Pfarrei St. Alban, Kirchstr. 4

08:30 Uhr 7. Sonntag nach Trinitatis

29.07.2018

im Gemeinderaum der katholischen Pfarrei St. Alban, Kirchstr. 4

08:30 Uhr 9. Sonntag nach Trinitatis
Vikar Paulsen, Ershausen

Verschiedenes

130 Jahre Chor Diedorf

Diedorfer Chorjubiläum wird zum Festival für junge Musiker

Zweitätiges Fest krönt die 130-Jahr-Feier von Cäcilia in der Südeichsfeldhalle



Freudig und dankbar trat der Gesangverein Diedorf als Jubilar vor das Publikum.

Diedorf. Zu einem musikalischen Festival der verschiedensten Genres gestalteten Chöre, Instrumentalisten und Solisten aus dem Unstrut-Hainich-, Eichsfeld- und Wartburgkreis die zweitägige Geburtstagsfeier anlässlich des 130-jährigen Gründungsjubiläums des Gesangvereins 1888 Cäcilia Diedorf e.V.. Neben traditioneller Chor- und Volksmusik des Jubilars sowie von Chören aus Großburschla, Treffurt und Martinfeld hatten am zweiten Juni-Wochenende gleich mehrere junge Künstler und Bands ihr

erfolgreiches Debüt auf der Bühne der Südeichsfeldhalle in Diedorf.

So gratulierten die „EIC-Drums“ als eine Schlagzeug-Formation gemeinsam mit der Diedorfer Dorfclub-Combo. Während die jungen Drums- und Percussion-Musiker aus Effelder, Faulungen, Diedorf, Großbartloff und Katharinenberg von Christian Höpfer (Effelder) geleitet werden, sind auch die aus mehreren Südeichsfeld-Orten kommenden Mitglieder der Blasmusik-Combo dessen Schüler. Großen Beifall bekamen auch die „Chelling Nicks“, die Heyeröder Schulband unter Leitung von Ralf Hoffmann, zu ihrer Premiere. Die Band beeindruckte beispielsweise mit ihrer Coverversion des Hits und Ohrwurms „Spirits“ der kanadischen Folk-Band „The Strumbellas“. Die Nachwuchssängerin und Gitarristin Hanna Scholz (17) aus Diedorf überzeugte mit dem Titel „I Couldn't Care Less“ der Hamburger Pop-Sängerin Leslie Clio und einem Titel der „Imagine Dragons“.

Ebenso selbstbewusst stand die elfjährige Mariella Jung aus Diedorf auf der Bühne, als sie den legendären Song „An Angel“ von der „Kelly Family“ präsentierte. „Von dieser jungen Dame ist sicherlich noch nicht das letzte Tönchen gehört“, lobte Diedorfs Chorleiterin Susanne Peklo.



Unter deren Regie standen die beiden Veranstaltungen „Wir machen Musik - da geht euch der Hut hoch!“. Diesem Motto wurden natürlich auch der Frauenchor Treffurt unter der musikalischen Leitung von Steven Manegold sowie der Männerchor „Liedertafel“ Treffurt mit Viktor Hentrich gerecht, wobei Roswitha Richwien und Heinrich Motz durch das Programm führten.

Während Unstrut-Hainich-Landrat Harald Zanker (SPD) dem Diedorfer Gesangverein als den mit Abstand ältesten Verein des Eichsfeldes mit dem obligatorischen Scheck im Gepäck gratulierte, tat dies auch Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning zum Festabend und überreichte dem Jubilar 500 Euro aus dem Budget des Ortschaftsrates Diedorf. Karnevalspräsident Tino Feigenspan danke dem Chor besonders für die schönen Bilder, mit denen der jährliche Straßenfasching bereichert würde. Roswitha Richwien wiederum erinnerte daran, dass der Diedorfer Carnevalsverein aus dem Chor hervorgegangen sei.

Voll auf ihre Kosten kamen selbstverständlich die Freunde klassischer Chormusik. Während des Festabends begeisterten gleich drei Chöre aus Großburschla. Dies waren der Männergesangverein 1868 und der Frauenchor, jeweils unter dem Dirigenten Jörg Friese. Nicht ohne Zugabe durfte der Großburschlaer Männerchor „Harmonie“ unter Leitung von Daniel Wieditz von der Bühne, nachdem er mit „La Montanara“ und der Bergmannshymne „Glück auf, der Steiger kommt“ die Südeichsfeldhalle zum Beben gebracht hatte. Lokalmatador Heinrich Motz ließ seiner Kreativität wiederum freien Lauf und komponierte in Diedorfer Platt das Lied „Hundertdrissig Jahre sin die Liete schon im Chore“. Auch sein eine Woche zuvor zur 700-Jahr-Feier von Helberschützen (Hildebrandshausen) komponiertes Lied sorgte für wahre Begeisterungstürme unter den Gästen. Die Schwestern Christiane Goldmann und Manuela Uthe gratulierten mit dem Song „100 000 Volt“.

Mitsingen konnte das Publikum dann beim finalen Medley des Gesangvereins Diedorf mit Titeln der Puhdys, von Veronika Fischer, Ute Freudenberg, Gaby Rückert, Frank Schöbel, Wolfgang Ziegler, Nina Hagen und der Gruppe Karat aus DDR-Zeiten. Und mit „Danke für die Lieder“ als deutscher Version des unvergessenen Abba-Evergreens bedankte sich der Jubilar bei allen Mitwirkenden und Gratulanten.

Text und Bilder: Reiner Schmalzi

Faulungen

Veranstaltungen

Kirmes in Faulungen 2018

Freitag 13.07.2018

- | | |
|-----------|--|
| 18.00 Uhr | Burschenamt in der Kirche |
| 19.00 Uhr | Antrinken der Kirmes am Anger |
| 21.00 Uhr | „Thanks God it's Friday“
mit Kim Noble, Matz3, JUST N' JUNE, K'n'K, flo.meins |

Samstag 14.07.2018

- | | |
|-----------|---|
| 10.30 Uhr | Aufstellen der Kirmestanne |
| 19.30 Uhr | Eröffnungstanz der Kirmes am Anger
anschließend Umzug durch das Dorf |
| 21.00 Uhr | Tanz mit „Timeless“ |

Sonntag 15.07.2018

- | | |
|-----------|--|
| 08.30 Uhr | Hellige Messe in der Kirche |
| 15.00 Uhr | Tanz auf dem Anger mit den „Zackerländer Musikanten“
anschließend Blasmusik im Festzelt, ab |
| 15.30 Uhr | Kaffee und Kuchenbuffet |
| 17.00 Uhr | Übertragung des WM-Finales |
| 19.30 Uhr | Tanz mit „Super Ingo“ |

Montag 16.07.2018

- | | |
|-----------|---|
| 09.00 Uhr | Hellige Messe mit Gang zum Friedhof |
| 10.00 Uhr | Frühschoppen im Festzelt mit den „Zackerländer Musikanten“
Gemeinsames Frühstück mit allen Gästen |
| 14.30 Uhr | Tanz auf dem Anger anschließend Blasmusik im Festzelt, ab |
| 15.30 Uhr | Kaffee und Kuchenbuffet |
| 16.30 Uhr | Beerdigung der Kirmes |

**Am Montag finden wieder die Kirmesspiele statt,
mit einem tollen Preis für das Siegerteam!**

Zu allen Veranstaltungen laden die Platzmeister Andreas Kellner, Vincent Henning, Daniel Salbreiter und Marvin Anhalt sowie der Kirmesverein St. Martin herzlich ein.

Verschiedenes

Heinrich Hahn ist mit 85 Jahren noch bienenfleißig

Dienstältester Imker der Region aus Faulungen ver-süßt sich und seinen Mitmenschen auch mit weiteren Leidenschaften das Leben

Faulungen. Seinen fleißigen Bienenvölkern scheint Heinrich Hahn nachzueifern und auch mit 85 Jahren noch auf verschiedenen Feldern sprichwörtlich emsig umherzuschwirren. Denn als dienstältester Imker der Region sorgt der Eichsfelder nicht nur für leckeren Honig, sondern summt und singt nun schon seit 25 Jahren mit seiner Frau Anna-Elisabeth auch im Diedorfer Chor „Cäcilia“, pflegt Brauchtum im Heimat- und Trachtenverein Faulungen, ist leidenschaftlicher Hobbybauer und packt selbstverständlich notfalls als Tischlermeister mit zu. Am 14. Juni durfte er im Kreise seiner Familie und vieler Gratulanten den 85. Geburtstag begehen.

Der rastlose Senior erinnert sich noch ganz genau daran, welche Menschen ihn einst zum Imker beflügelt hätten. Schon sein Großvater Peter Hahn sei Imker gewesen, hinterließ bei seinem Tod im Jahr 1947 jedoch keine Bienen. Ein Jahr später hatte der 15-jährige Heinrich dann seine ersten beiden eigenen Bienenschwärme von Otto Oberthür in Katharinenberg bekommen. Glücklicher Zufall sei damals gewesen, dass er bei seiner im September 1948 in Eigenrieden begonnenen Tischlerlehre auf den Meister Oskar Hühn traf, der selbst ein erfahrener Imker war. So konnte Heinrich als Lehrling während seiner dreijährigen Be-

rufsausbildung im Nachbardorf gleichzeitig wichtige Erfahrungen für eine erfolgreiche Imkerei sammeln.

Weil man in der ärmlichen Nachkriegszeit mit Lebensmittelkarten und anderen Einschränkungen den Zucker als Futter für die Bienen nur über einen Imkerverein bekam, wurde Heinrich Hahn Mitglied im „Imkerverein Heyerode und Umgebung“. Dieser erstreckte sich über Heyerode, Diedorf, Katharinenberg, Faulungen, Wendehausen, Hildebrandshausen und Lengenfeld/Stein. Im Vereinslokal „Zur Post“ in Heyerode habe er unter dem damaligen Vorsitzenden August Henning manche spannende Sitzung und Kämpfe miterleben können. „Zucker wurde pro Volk zugeteilt. Dafür musste als Soll fünf Kilo Honig pro Jahr geliefert werden“, erinnert sich Heinrich Hahn. Viele dieser Fakten kann auch der heute ebenfalls 85-jährige Helmut Hohlbein aus Heyerode bestätigen. Zu jener Zeit habe es nämlich mindestens zehn Imker in seinem Dorf gegeben.

„Ab dieser Zeit gehört das Hobby zu unserer Familie“, blickt der letzte Imker des einst so traditionsreichen Vereins im Südeichsfeld zurück und hofft, dass seine Tochter Eva die Imkerei einmal übernimmt. Es sei aber nicht immer ein lohnendes Hobby gewesen, schränkt Heinrich Hahn ein. Denn es habe auch magere Honigernten gegeben. „Die Bienengesundheit stand in dieser langen Zeit immer im Vordergrund, was nicht immer einfach war und ist.“ Dass er in dieser Hinsicht den Bienen und der heimischen Natur auch etwas Gutes und Nachhaltiges hinterlässt, bleibt der breiten Öffentlichkeit etwas verborgen. Denn der Mann für viele Fälle hat beispielsweise vor einiger Zeit hinauf zur Faulunger Lourdes-Grotte junge Akazienbäume und in einem anderen Waldstück Ahornbäume angepflanzt. Das verriet Hedi Kaufhold, die mit dem Ehepaar Hahn in der Trachtengruppe und im Chor ist. „Heini ist eine Seele von Mensch und immer hilfsbereit.“ Das schätzen und lieben viele Leute an dem nimmermüden Faulunger Urgestein.

„So haben mich die Bienen dankbar durch mein Leben begleitet und für den Erhalt der Natur und Umwelt gesorgt“, fasst Heinrich Hahn seine Leidenschaft bewegend und mit einem „süßen“ Lächeln auf den Lippen zusammen. Der wichtigste Wunsch des anerkannten Imkers ist es, dass die Nachkommen die Bienenhaltung weiterführen mögen.

Text und Bild:

Reiner Schmalzl



Der leidenschaftliche Imker Heinrich Hahn kümmert sich momentan um 15 Bienenvölker und deren Ableger.

Heyerode

Einladung zur Einwohnerversammlung

Straßenbau Brüderstraße/Friedensstraße, Ortschaft Heyerode

Die Gemeinde Südeichsfeld baut und erneuert ab Juli 2018 in einer Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld und dem Obereichsfeldischen Wasserleitungsverband die Brüderstraße und einen ersten Abschnitt der Friedensstraße in Heyerode.

In Vorbereitung der Baumaßnahme lade ich alle Anwohner der betreffenden Straßen und alle interessierten Einwohner zu einer Einwohnerversammlung

am: 16.07.2018

um: 19:00 Uhr

in das Bürgerhaus, Weinbergstraße 1, 99988 Heyerode, ein.

Hier werden unter anderem die bauausführende Firma sowie das zuständige Ingenieurbüro das Projekt vorstellen und anstehende Fragen beantworten.

Ich darf Sie herzlich zu dieser Veranstaltung einladen.

Mit freundlicher Empfehlung

Andreas Henning

Bürgermeister der Gemeinde Südeichsfeld

Kirchliche Nachrichten

Gemeindefest

Die Bittprozession zum Pestkreuz - ein Jahrhunderte überdauerndes Versprechen



„In diesem Jahr begann sich im Osten [...] unter den Menschen jeden Alters und Geschlechts eine Pestseuche auszubreiten. Man fing an, Blut zu spucken, und der eine starb sofort, der andere nach zwei oder drei Tagen. [...] Die Pest kam in Schüben und erfaßte ein Volk nach dem anderen und innerhalb eines Jahres ein Drittel des Erdteils [...]“, berichtet 1346 der Florentiner Chronist Matteo Villani in der ‚Nuova Cronica‘. Zuletzt erreichte der „Schwarze Tod“ die

Völker im Mittelmeerraum und die angrenzenden Landstriche. So ist aus Stadtchroniken bekannt, dass Erfurt, Magdeburg, Bremen, Hamburg, Lübeck und Rostock 1350 von der Krankheit heimgesucht wurden, und schließlich war ab 1351 das gesamte deutschsprachige Gebiet von der Seuche erfasst.

Obschon es bereits zu jener Zeit zur Pestpandemie in Europa gekommen war, standen die Menschen im 16./17. Jahrhundert ihr erneut fast machtlos gegenüber. Gebeutel von vielen Auseinandersetzungen und Kriegen, von erheblichen Ernteaufschlägen aufgrund der „kleinen Eiszeit“ und dadurch bedingten Hungersnöten kämpften sie tagtäglich ums Überleben - nun auch abermals gegen den „Schwarzen Tod“.

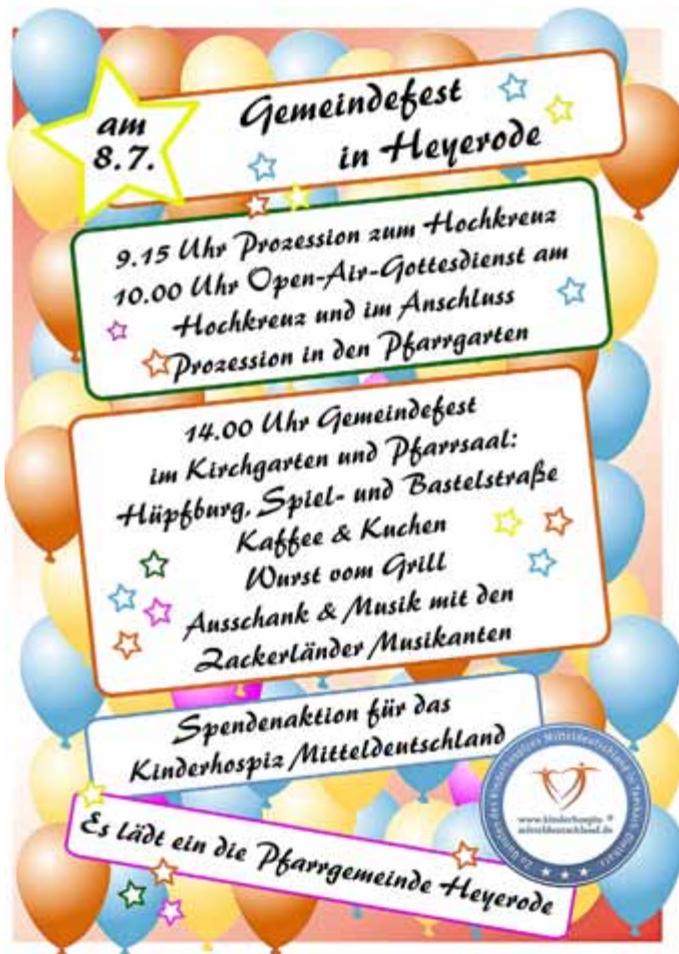
Das Eichsfeld und die Gebiete um Mühlhausen erreichte die Pest ab 1515/20. In Heyerode wütete sie 1626/27 besonders stark: Von den 500 Bewohnern, die sich auf 60 Familien verteilten, überlebten gerade einmal sieben Familien - etwa 50 Personen. Auch in den umliegenden Gemeinden verbreitete der „Schwarze Tod“ Angst und Schrecken, beispielsweise in Küllstedt, dort fanden 307 Personen den Tod, oder in Mühlhausen, wo sich die Einwohnerzahl um 1.715 Personen dezimierte. Niemand wusste zu dieser Zeit, worin die Ursachen der Krankheit lagen. Die Art des Ausbruchs, die Verlaufsformen (Beulenpest und Lungenpest) und der plötzliche Tod stellte Mediziner und Laien vor ein Rätsel. Selbst die Pesttheorien, die im Mittelalter zur Bekämpfung und Vorbeugung der Seuche entwickelt und in zahlreichen medizinischen Texten, sogar in deutscher Sprache, niedergeschrieben wurden, konnten wenig helfen.

In dieser großen Not wandten sich die Heyeröder zunächst an die Nachbarn aus der Vogtei. So verpfändeten sie ein großes Waldstück, um lebenswichtige Lieferungen von Lebensmitteln und Arzneien zu erhalten, ohne miteinander in Berührung zu gelangen. Diese Hilfeleistung war jedoch nur von kurzer Dauer, da auch dort schon bald die Pest ausbrach. Daraufhin ordnete Pfarrer Casper Hollenbach an - damaliger Pfarrer zu Diedorf und Seelsorger für die Gemeinde Heyerode -, dass die Diederorfer Bewohner den Heyerödern die notwendigen Lebensmittel spenden sollen: Aus Angst, die Seuche könne sich ebenfalls auf Diedorf ausbreiten, wurden die Nahrungsmittel zu einer festgelegten Zeit zum Flurgewende auf dem Dinkelbühl gebracht und später von den Heyerödern abgeholt. Durch diese Regelung wurde eine Ausbreitung der Pest auf Diedorf erfolgreich verhindert, wodurch die in Heyerode überlebenden Menschen bis zum Ende der Seuche, ein Jahr später, unterstützt werden konnten.

Wenige Jahre später - am Ende des 30-jährigen Krieges - wurde auf Weisung der erzbischöflichen Kanzlei zu Mainz dann mit der Neubesiedlung begonnen. Zuwanderer aus Nah und Fern verhalfen Heyerode durch handwerkliches Geschick und mit frischem Gedankengut zu erneutem Wohlstand. Doch gerade als das Dorf wieder erblühte, kam es 1681 abermals zu einem Ausbruch der Pest auf dem Eichsfeld. Viele Bewohner fürchteten, dass Heyerode wiederholt vom „Schwarzen Tod“ heimgesucht werden könnte. So fertigten die Zimmerleute des Ortes ein Eichenholzkreuz mit zwei ungleichen Querbalken an, welches umgangssprachlich noch heute als Pestkreuz bekannt ist. Ihm zum Vorbild hatte eine schwarze Fahne gedient, welche das Zeichen des Todes sowie in gestickten Buchstaben die Inschrift S. C. I. U. N. O. P. N. („Sankt Cyriakus, in urgenti necessitate Ora pro nobis!“, zu Deutsch: „Heiliger Cyriakus, in äußerster Not bitte für uns!“) getragen hatte und zum Schutz Heyerodes von den Frauen gefertigt worden war. Das „Hohe Kreuz“, wie man das Eichenholzkreuz seither nennt, wurde 1681 in einer feierlichen Prozession auf das Dinkelbühl gebracht und von Pfarrer Johann Valentin Hartmann aus Diedorf eingeweiht. Vor dem Kreuz gelobte die versammelte Gemeinde Treue dem Glauben und Treue dem Bischof zu Mainz. Zugleich versprach man, dass das Kreuz für alle Zeit zum Schutze Heyerodes und als Mahnmal dort stehen solle, man jedes Jahr eine Bittprozession zu dieser geweihten Stätte unternehmen und einen Gottesdienst abhalten wolle - ein Gelöbnis zum Dank dem Herren und den Diederorfer Bewohnern für den Beistand in der Zeit der Not.

Heyerode blieb 1681 von der Pest verschont und noch heute findet jährlich im Juli die Bittprozession zum Pestkreuz statt.

Der außergewöhnlichen Verbindung zwischen Heyerode und Diedorf wurde im Jahr 2006 anlässlich der 650-Jahrfeier Heyerodes besonders gedacht: Die Prozessionen der beiden Gemeinden trafen sich am Dinkelbühl, um gemeinsam zum Hohen Kreuz zu ziehen; als äußeres Zeichen der Dankbarkeit und als Erinnerung an die Hilfe in der Not lud die Heyeröder Gemeinde im Anschluss an den Festgottesdienst die Diederorfer zu einem gemeinsamen Mittagessen am Mahnmal ein.



Verschiedenes

Mittelalterspektakel der Grund- und Regelschule

Um den Schulstandort zu erhalten, wurde durch die Schulkonferenz der beiden Bildungseinrichtungen der Südeichsfeldgemeinde Heyerode beschlossen, eine Gemeinschaftsschule zu bilden, die den Namen „Thüringer Gemeinschaftsschule Südeichsfeld“ tragen wird. Zum ersten gemeinsamen Schulfest unter dem Motto „Mittelalter“ luden Förderverein, Lehrer und Erzieher Schüler, Eltern und Großeltern zu einem gemeinsamen Nachmittag auf das Schulgelände ein.



Eröffnungsworte Johannes Uthe, Schulleiter Grundschule

Christiane Ochsenfahrt hatte mit den Grundschulern ein kurzweiliges Programm einstudiert. Lieder, Tänze und Geschichten kamen zur Aufführung. Praktikantin Gina Henning übte mit der Hort-Tanzgruppe einen mittelalterlichen Tanz ein, und die Schülerband der Regelschule „Chelling nicks“ erfreute die Anwesenden gemeinsam mit Musiklehrer Ralf Hoffmann mit rockigen Titeln. Ein Highlight war neben den zahlreichen Kreativstationen, die von Lehrern, Eltern, Erziehern und dem Schützenverein be-

treut wurden, der Auftritt des Falkners André Wagner aus Ober-
topfstedt, der mit seinen Tieren Klein und Groß faszinierte.



Hanna Theuß, 1. Klasse, nimmt Greifvogel auf den Arm

Bürgermeister Andreas Henning ließ verlauten, dass noch in diesem Jahr der Anfang für die Sanierung der Turnhalle gemacht würde. Dafür stünden aus dem Haushalt des Landkreises ½ Million Euro zur Verfügung. Im Zuge dessen, so Marcel Hohlbein, Vorsitzender des Fördervereins, soll der Bolzplatz im nächsten Jahr neu gestaltet werden. Außerdem wurde zur Freude aller der vom Förderverein gestiftete Neuzugang (Holzpfers) auf dem Spielplatz enthüllt und auch gleich von den Kleinen in Beschlag genommen.



Holzpfers - gestiftet von Förderverein

Text und Bilder:
Heidi Zengerling

Wandertag zur Bibliothek Heyerode

„Lesen an einem anderen Ort“ Projektwoche der Grundschule Diedorf

Im Mai erlebten die Schüler der zweiten Klasse der Grundschule Diedorf einen ganz besonderen Ausflug. Mit ihrer Klassenlehrerin Petra Ellerich und den Muttis Frau Hartmann und Frau Döring sowie der Praktikantin Isa Lorenz wanderten sie nach Heyerode, um die dortige Bibliothek zu besuchen. Im Rahmen des Projekts „Lesen an einem anderen Ort“ war dieser Tag geplant, um es den Kindern vor Ort zu ermöglichen, ihr Wissen rund um die Thematik zu festigen sowie zu erweitern und das Lesen an einem anderen Ort zu erleben.



Die Kinder wurden von Ruth Vogt und Heidi Zengerling empfangen, durften sich in den Räumlichkeiten der Bibliothek umschaun und bekamen von Bibliothekarin Ruth Vogt erklärt, wie die Buchausleihe und Organisation einer Bibliothek funktioniert.



Im Anschluss an die spannend lustige Lesung aus „Das Große Buch Vom Räuber Grapsch“ von Gudrun Pausewang, der die Kinder aufmerksam folgten, durften sich die Schüler Bücher aussuchen, die sie interessieren und darin lesen. Sie zeigten sich neugierig und interessiert an verschiedenen Themenbereichen und schmökerten in den Büchern.

Die Klasse 1 las in einem LKW des Transportunternehmens Nolte, die 3. Klasse im Kuhstall der Agrargenossenschaft und die 4. Klasse besuchte die Stadtbibliothek in Mühlhausen. In der darauf folgenden Woche besuchten die Schüler die Bibliothek in Schierschwende und wurden dort von der langjährig ehrenamtlichen Leiterin Luise Döring empfangen.

Text und Bilder:
Heidi Zengerling

Hildebrandshausen

Veranstaltungen

700 Jahre Hildebrandshausen

Ehrenbürgerschaft für Heinz Blümel als einen Gestalter von Hildebrandshausen

Zur 700-Jahr-Feier des Südeichsfeldortes Festakt mit bewegenden Grußansprachen

Hildebrandshausen. „Du hast einen großen Anteil daran, dass das Leben in Hildebrandshausen lebenswert ist und dass wir uns hier alle wohlfühlen“, fasste Gemeinderat Steffen Oberthür die Verdienste von Alt-Bürgermeister Heinz Blümel während der Festveranstaltung zum Auftakt der 700-Jahr-Feier zusammen. Stehend applaudierten die Gäste im vollbesetzten Bürgerhaus, als dem 78-Jährigen dann die Ehrenbürgerschaft von Hildebrandshausen verliehen worden war.



Blümel habe wie kein anderer die letzten Jahrzehnte in dem jetzt rund 400 Einwohner zählenden Südeichsfeldort geprägt. Während seiner insgesamt 16-jährigen Amtszeit als Bürgermeister wurden beispielsweise das neue Feuerwehrgerätehaus und das Bürgerhaus gebaut und zahlreiche kommunale Projekte erfolgreich umgesetzt. Heinz Blümel wirkte aber auch aktiv im Männerchor, im Sport- und Karnevalsverein und in der Feuerwehr mit, erinnerte der Laudator.

Dem Höhepunkt des Festaktes waren verschiedene Grußworte und Gratulationen vorausgegangen. Auf bewegende Weise schilderte Alt-Bürgermeister Antonius Lamping (CDU) aus der niedersächsischen Partnergemeinde Molbergen die vor 28 Jahren geknüpften Verbindungen zu Hildebrandshausen. „Wir haben von diesen Kontakten profitiert und sie sind ein großer Gewinn für uns.“ Tief beeindruckt sei man gewesen, wie damals die 675-Jahr-Feier begangen und das Eichsfeldlied gesungen worden sei.

„Zukunft braucht Erinnerung. Wenn Sie in Hildebrandshausen zurückschauen, dann waren es nicht immer gute Zeiten“, sagte Thüringens früherer Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) in seiner Festrede. Mit einem langen Atem durchhalten konnten die Dorfbewohner, weil sie Werte gelebt hätten. „Sie tragen ein gutes Fundament unter Ihren Füßen und sorgen Sie dafür, dass es in Zukunft weitergelebt wird“, gab Althaus den Menschen des Jubiläumsdorfes mit auf den Weg. Auch Eichsfeld-Landrat Werner Henning (CDU) legte den Hildebrandshäusern ans Herz, dass sie an dieser Kultur festhalten mögen, die immerhin 700 Jahre gehalten habe.

Für besondere Erheiterung und tiefe Nachsinnigkeit sorgte der zu Fuß aus dem Werratal über die Plesse gewanderte Wanfrieder Bürgermeister Wilhelm Gebhard (CDU) mit seinen Gastgeschenken. Denn der Nachbar aus Hessen brachte den Hildebrandshäusern symbolisch eine Packung Eier zurück, mit denen ihre Vorfahren und einige noch lebende Bürger nach dem Krieg auf den Schwarzmarkt in Wanfried gehandelt hätten. Eier galten damals nämlich als Naturalien-Währung zwischen der besser gestellten amerikanischen Zone gegenüber der sowjetischen Besatzungszone.



Heute würde das bei allerorts knappen kommunalen Kassen etwas anders aussehen, gestand Gebhard, als er noch ein Säckchen mit 700 Münzen überreichte. Es handelte sich um 10-Cent-Münzen und damit um 70 Euro.

„Durch die Erinnerung an die Vergangenheit ehren wir auch unsere Vorfahren“, betonte Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning. Zugleich bedankte er sich beim Festausschuss, den Organisationsteams sowie allen Bürgerinnen und Bürgern Hildebrandshausens für die Vorbereitung der Festwoche. Ortschaftsbürgermeister Veit Görsdorf unternahm anschließend in Fakten und Zahlen eine Zeitreise durch die 700-jährige Geschichte seines Dorfes.

Nicht versäumen wollte es der Lengenfelder Thomas Hildebrandt als Namensvetter, den Hildebrandshäusern zu gratulieren und brachte ihnen ein Zifferblatt für die seit 150 Jahren fehlende Kirchturmuhre mit. Ebenfalls aus Holz geschnitzt ist eine Ruhebank, die Lengenfelds Ortschaftsbürgermeister Karl-Josef Hardegen dem Hildebrandshäuser Amtskollegen Veit Görsdorf für dessen Dorf überreicht hatte.

Das erste Festwochenende wurde weiterhin durch Sportwettbewerbe, einen Tanzabend im Festzelt sowie einen Open-Air-Gottesdienst und einen Südeichsfeld-Nachmittag geprägt.

Zu einem vollen Erfolg wurde die Premiere eines Südeichsfeld-Nachmittages vor etwa 400 Gästen. Mehrfach stürmischen Beifall erntete dabei Heinrich Motz, der nicht nur mit seinem inzwischen zur Hymne gewordenen Song „Südeichsfeld Olé, Südeichsfeld Oje“ begeisterte. Denn eigens zu dem Jubiläum hatte der Diederer ein Lied für die Hildebrandshäuser in Plattdeutsch getextet und komponiert. „Do brücht kenner zu süsen in Hilberschhüsen“, lobte Heinrich Motz die Leute in dem Tal, wo die Welt noch in Ordnung sei. Als Mustafa aus der Türkei kam Thomas Hildebrandt aus Lengenfeld daher, während sein Landsmann Peter Kaufhold den Komiker Heinz Erhardt parodierte und über den angeblichen Aufenthalt des Geheimrats Goethe in Hildebrandshausen erzählte.

In Heyeröder Mundart erinnerte Martin Stützer an Begebenheiten der einst in seinem Dorf verbreiteten Ziegen-Haltung. Die mitgereisten Helene Marx, Irmgard Ellendt und Erika Böhm nahmen derweil auf der neuen Holzbank Platz und sangen das Lied vom Kanapee. Die historische Modenschau des Heimatvereins Faulungen und die Auftritte des einheimischen Sextetts „Halbton“ begeisterten das Publikum ebenfalls.

Den Open-Air-Gottesdienst am Gemeindesaal hoch über dem Ort zelebrierten mit Bischof Ulrich Neymeyr Ortpfarrer Siegfried Bolle und ehemalige Priester von Hildebrandshausen.



Der Erfurter Bischof wollte es sich nicht nehmen lassen, gemeinsam mit den Dorfbewohner dankbar auf 700 Jahre zurückzublicken. „Und ich hatte die Gelegenheit, die schönste Sackgasse des Eichsfeldes zu befahren“, erinnerte er sich an seinen ersten Besuch in dem abgelegenen Dorf.

Text und Bilder:
Reiner Schmalzl

Tausende feiern 700 Jahre mit Hildebrandshausen - Finale

Stimmungsvoller Festumzug in 64 Bildern krönt die Jahrhundertfeier in dem Südeichsfeldort

Hildebrandshausen. Als am Ende des zehntägigen Festes 700 gelb-grüne Luftballons mit vielen guten Wünschen für die Zukunft in die Lüfte aufgestiegen waren, fühlten sich auch der Festausschuss und alle Hildebrandshäuser erleichtert. Denn nach enormen Anstrengungen und großartiger Resonanz war eine erfolgreiche Festwoche anlässlich der urkundlichen Ersterwähnung des Südeichsfeldortes vor 700 Jahren zu Ende gegangen. „Wir hatten nicht annähernd mit solch einer Beteiligung und Dankbarkeit von allen Seiten gerechnet“, sagte Ortschaftsbürgermeister Veit Görsdorf. „Überwältigt“ und „alle Erwartungen übertroffen“, brachten auch Uwe Klaucke und Steffen Oberthür vom Festausschuss ihr Resümee auf den Punkt.

Gekrönt wurde das Finale durch den historischen Festumzug mit 64 Bildern und mehr als 500 Mitwirkenden aus dem Jubiläumsort sowie Gästen aus zahlreichen umliegenden Eichsfeldorten und Mühlhausen sowie aus Hessen und Niedersachsen. „Damit haben wir nicht erwartet“, meinte der 78-jährige Reinhard Steller ganz bewegt, nachdem der stimmungsvolle Festzug gleich zwei Mal an seinem Haus vorbeigezogen war. Dort befand sich bis um 1950/60 sogar eine Tankstelle, wie eine aufgestellte historische Tanksäule dokumentierte.

Während des über einstündigen Spektakels wurde gleichermaßen an denkwürdige wie freudige Ereignisse der verflassenen

Jahrhunderte erinnert. Dies taten unter anderem die Knechtschaft vom Gut Keudelstein oder Sascha Börner (28), der als Handelsmann mit dem originalen Reff seines Ururgroßvaters Christian Montag für Staunen unter den vielen Zuschauern an den Straßenrändern sorgte. Amüsierend und nachdenklich stimmten all die Impressionen beispielsweise Ursula (84) und Willi Börner (87), die in dem Fest ein nachträgliches Geschenk zu ihrer kürzlich begangenen Diamanthochzeit sahen. „Es ist wunderschön“, sagte die Jubelbraut.

Dass die Hildebrandshäuser im Juli 1969 ihr selbst gebautes Freibad eröffnen konnten, zählte zu den herausragenden Errungenschaften zu DDR-Zeiten. Und eine lustige Gruppe in Strand- und Badekleidung hätte das inzwischen geschlossene Bad bei den hochsommerlichen Temperaturen am Liebsten neu eröffnet. Aber auch an das leidvolle Kapitel als damalige Grenzgemeinde wurde durch einen kleinen Militärkonvoi und mit der originalen Nachbildung eines Grenz-Signalzauns in einem Vorgarten erinnert.

Weil das Bürgerhaus und der Festplatz mit der dazwischen liegenden Festmeile die Besuchermassen nach dem Festumzug kaum fassen konnten, sah sich Landrat Harald Zanker (SPD) nach seinen Dankesworten an die Hildebrandshäuser und alle Mitwirkenden fast geneigt, „Hildebrandshäuser das Stadtrecht zu verleihen“. Denn übereinstimmende Schätzungen besagten, dass das 400-Seelen-Dorf an dem Tag von weit über 2000 Gästen bevölkert gewesen war. Volles Haus herrschte jeweils auch bei den anderen Veranstaltungen der Festwoche.

Entsprechenden Anklang hatte bereits am Vortag der Tag der offenen Höfe mit 21 Stationen gefunden. Zunächst war unter großem Beifall der Hildebrandshäuser eine von der niedersächsischen Partnergemeinde Molbergen und deren Heimatverein gestifteter Jubiläumsbaum gepflanzt worden. Dabei handelt es sich um eine Schwedische Mehlbeere, die im nächsten Frühjahr ihr weißes Blütenkleid entfalten soll. Allerlei historisches und zeitgenössisches Handwerk sorgten für Staunen unter den kleinen und großen Gästen. In der Hausschlachtereier der Familie Preiß durfte auch der MDR-Reporter Jens Roder frische Eichsfelder Wurst kosten und sich stärken, ehe er am Abend im Fernsehen das Wetter für Thüringen verkündete. Beim Open Air um die Angerlinde mit der Tanzband „Thanas“ klang der ereignisreiche Samstag aus. Der TV-Star Jörn Schlönvoigt (Gute Zeiten, schlechte Zeiten) und weitere DJ haben zur Discoparty das Festzelt von Freitag zu Samstag während des zweiten Festwochenendes gerockt.

Während der Festwoche befand sich hin und wieder auch das acht Monate junge Zwillingsspärchen Iva und Pius mit im Getümmel. Wenn sie 25 Jahre sind, organisieren sie dann vielleicht das nächste Ortsjubiläum in Hildebrandshäusern mit.

Reiner Schmalz!

Bilder zum Fest finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Kirchliche Nachrichten

Erstkommunion

Jesus wo wohnst du?



Herzlichen Dank

... für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu Erstkommunion. Der Tag wird ewig in unseren Herzen bleiben!

LIEBENDE

Eva Oberthür	Maria Pegg
Marian Dreyhahn	Jan Bräuer
Zilly Zengeling	Karin Holz
Constanze Böhmer	Peter Salzbauer
Zarina Herz	Mia Dier

Hildebrandshäuser / Eschungen, im April 2018

Katharinenberg

Veranstaltungen

KIRMES

KATHARINENBERG

20.7. VEREINSABEND
MIT ANSCHLIESSENDER DISCOPARTY

21.7. TANZ BAND 4you

22.7. KINDERNACHMITTAG
TANZ MIT SÖHNE DIEDORFS

23.7. Frühschoppen
BAYRISCHER POLKAbeatZ + FREIBIER
DAS SCHÖNSTE DIRND'L WIRD PRÄMIERT!

Kirmessonntag Katharinenberg

MIT DEN „DIE-DORF-MUSIKANTEN“,
KINDERSCHMINKEN, RUMMEL
UND KUCHENBASAR



Unter allen Gästen verlosen wir am Sonntag, dem 22. Juli, einen METABO-Akkuschrauber, ein Fass Bier und einen Flachbild-TV. Die Teilnahmebedingungen erfahren Sie vor Ort!

+ KINDERTOMBOLA



Katharinenberger Kirmesgesellschaft 1931 e.V.

Lengelfeld unterm Stein

Veranstaltungen

2. Open Air Kabarett

in Lengelfeld unterm Stein

Samstag, 18.08.2018, um 20:00 Uhr im Schwimmbad

„Engel sind männlich“

mit Sachsenmeyer
(sächsisch-satirisch-humorlastisch)



Weibliche Erzengel gibt es nicht. Auch der „Duden“ kennt keine Engelinnen! Der Engel, die Engel! Die weibliche Form von Engel ist reine Erfindung.

Aber viele Männer - wie auch Ede selbst - haben trotzdem nichts gegen weibliche Engel und anderes Geflügel einzuwenden. Und wer am Ende selbst Engel werden will, bekommt von Sachsenmeyer noch ein paar gute Tipps. Der Weg in den Himmel steht offen!

Doch schon auf Erden braucht jeder einen Schutzengel - und wenn's die eigne Gudste ist! Bezüglichkeiten zum realen Leben in der realen Bundesrepublik und seinen realen Politikern sind rein zufälliger Natur.

Pegasus ist übrigens ein Pferdeengel und hat auch die lyrische Ader von Ede schon oft beflügelt. Für Zwerchfellgymnastik wird gesorgt! Nach 2006 ist Ede Sachsenmeyer nun zum zweiten mal zu Gast in Lengelfeld unterm Stein.

Ab 18:00 Uhr gibt es Leckeres vom Grill und kühle Getränke. Besonders empfehlen wir Cocktails, gemixt von Team des Schwimmbadvereins!

Kartenbestellung ist wegen begrenzter Platzzahl unbedingt notwendig!

**Tel: 036027/71000, 71001 od. 036027/70414,
mail: peter.kaufhold@gmx.de**

PS: Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Saal statt!

Wendehausen

Einladung zur Einwohnerversammlung

Straßenbau Katharinenstieg, Ortschaft Wendehausen

Die Gemeinde Südeichsfeld baut und erneuert ab Juli 2018 in einer Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld und dem Obereichsfeldischen Wasserleitungsverband den Katharinenstieg in der Ortschaft Wendehausen.

In Vorbereitung der Baumaßnahme lade ich alle Anwohner der betreffenden Straßen und alle interessierten Einwohner zu einer Einwohnerversammlung

am: 09.07.2018

um: 19:00 Uhr

in das Gemeindezentrum Wendehausen, Diederfer Straße 5,

ein.

Hier werden unter anderem die bauausführende Firma sowie das zuständige Ingenieurbüro das Projekt vorstellen und anstehende Fragen beantworten.

Ich darf Sie herzlich zu dieser Veranstaltung einladen.

Mit freundlicher Empfehlung

Andreas Henning

Bürgermeister der Gemeinde Südeichsfeld

Kirchliche Nachrichten

Evangelischer Gottesdienst in Wendehausen

Sonntag, 05. August 2018

12:00 Uhr

Verschiedenes

25 Jahre Deutsch-Französischer Freundeskreis Wendehausen - Tillières sur Avre

Jubiläum mit Überraschungen gefeiert

Am Feuerwehrhaus Wendehausen, dort, wo man die 45 Freunde aus der Partnergemeinde Tillières sur Avre empfangen hatte, starteten Gäste, Gastgeber und Freunde gemeinsam mit den Heubergmusikanten zu einem zünftigen Umzug durch die Südeichsfeldgemeinde. Mit dabei neben Klaus Böhler, der als ehemaliger Französischlehrer für die Übersetzung zuständig war, Ortsbürgermeister Frank Peterseim sowie Bürgermeister Andreas Henning, der eigens für diesen Anlass seinen Urlaub unterbrochen hatte und sich begeistert zeigte, ob der viele Jahre währenden Verbundenheit beider Ortschaften.



„25 Jahre - ein vermeintlicher Wimpernschlag - 25 Jahre Partnerschaft und Freundschaft mit Leben erfüllt“, so seine emotional anerkennenden Worte.

Zwei Überraschungen hatte der Wendehäuser Freundeskreis vorbereitet. Vereinsvorsitzender Wolfgang Döring enthüllte an der ehemaligen Eisenbahnbrücke, welche die Kreisstraße nach Schierschwende überspannt, Namenstafel und Informationsschild.



„Einen nachhaltigen Beweis der ein viertel Jahrhundert währenden Deutsch-Französischen Freundschaft“, so Döring, wolle man mit der Namensgebung „Brücke der Freundschaft/Pont de l'amitié“ erzielen. Der gebürtige Wendehäuser Udo John setzte die Idee des Freundeskreises um. Weiterführend machte man Halt an dem Punkt, wo im Jahr 1994 - während des ersten Gegenbesuchs der französischen Freunde - ein Baum gepflanzt wurde. „Dieser“, so Döring, „hat sich ebenso gut entwickelt, wie unsere Freundschaft“. Angrenzend konnten die Anwesenden eine Schautafel bewundern, gestiftet von der Holzverarbeitung GmbH Wendehausen, die eine Collage zeigt, welche von Gebhard Gräbedünel gestaltet wurde.



von links nach rechts: Andreas Henning, Bürgermeister der Gemeinde Südeichsfeld Alain Lelievre, Präsident des Komitees der Freundschaft in Tillieres sur Avre Wolfgang Döring, Vorsitzender des Wendehäuser Freundeskreises Marie Claude Francet, stellv. Bürgermeisterin der französischen Partnergemeinde Frank Peterseim, Ortschaftsbürgermeister Wendehausen

Im Anschluss an den offiziellen Teil unterhielt das Polizeimusikkorps der Landespolizei Thüringen die Gäste. Der Erlös des Benefizkonzerts von 1600 Euro soll den Kindertagesstätten beider Gemeinden zugute kommen. Mitglieder des französischen Freundeskreises Wendehausen führten zur Freude aller ein Pantomimestück auf. Dank galt Andreas Henning für seine Unterstützung bezüglich der Beschaffung des Festzeltes und Helmut Zengerling für die Organisation, da die Festhalle aktuell wegen des teilweise brüchigen Daches nicht nutzbar ist.

Marie Claude Francet, stellvertretende Bürgermeisterin der französischen Partnergemeinde, zeigte sich beeindruckt von der Herzlichkeit der Freunde, von der hervorragenden Organisation und dem erlebnisreichen Tag in Naumburg, mit dem Besuch des Doms und der Sektkellerei.

Text und Bilder:
Heidi Zengerling

Kirschblütenwanderung

Unter grandioser Beteiligung vieler Wendehäuser und Bürger der Nachbargemeinden (ca. 140 Wanderfreunde) fand am 22. April 2018 der jährliche Wandertag statt, der vom Heimatverein Wendehausen und vom Sportverein Wendehausen organisiert wurde.

Ganz unter dem Motto „Kirschblütenwanderung“ machten sich Familien, Großeltern, Vereinsmitglieder und Wanderfreunde gemeinsam auf den Weg durch unsere schöne Natur. Die Strecke führte etwa 3 Kilometer durch Frühlingwald, Felder und vorbei an einer alten Kirschplantage. Der Weg war bollerwagentauglich, so dass auch die Kleinsten mitkommen konnten.



Begleitet wurde die Wanderschar von Familie Weßer und den Eichsfeldlamas (www.eichsfeldlamas.de) - das Highlight für die Kinder.

Abwechselnd durften die Kinder die Lamas führen und lernten die Tiere ohne Berührungängste kennen.



Am Ziel „Auf der Hand“ in der Nähe der Burg Normannstein erwartete die Teilnehmer eine Kirschplantage, die in voller Blüte stand. Diese tolle Kulisse lud zum Verweilen ein. Und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Ein herzliches Dankeschön ans Grill-Team, an Familie Weßer und an alle Wanderer!

Text und Bilder:
Karina Schlothauer

Kindergarten Wichtelnest

Dankeschön

Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich für den zugewandten Betrag von 800,00 EUR für unseren Kindergarten Wichtelnest in Wendehausen bei dem Deutsch-Französischen Freundeskreis Wendehausen-Tillières sur Avre bedanken.

Alle Kinder, Eltern und Erzieher haben sich sehr darüber gefreut und rufen ganz laut: „DANKESCHÖN“.

Mit Hilfe dieser Spende ist es uns möglich, zwei Roller und eine Verkleidungsecke für unseren Kindergarten anzuschaffen.

Sommerfest

Da wir in diesem Jahr am 24.08. unseren 30. Geburtstag feiern wollen, möchten wir alle Interessierten zu unserem Sommerfest einladen. Unser Programm startet um 15 Uhr für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher im Kindergarten Wichtelnest in Wendehausen.

Sabine Döring, Elternsprecher

raschte mit der Orchideenart *Fliegenragwurz*, von welcher über einhundert Exemplare ihre Pracht entfaltet hatten.

Auch hier konnten, da die Flächen nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden, Insekten fliegend, krabbelnd oder noch in Raupenform beobachtet werden. Sogar der Erstnachweis der Insektenart *Bergzikade* gelang an diesem Tag durch den Fund der Exuvie (Hülle, aus der die Larve schlüpft).

Am südlichen Zipfel der Fläche wurde dann auch die Ziegenherde angetroffen, die nach der erfolgten Pflegemaßnahme nun die weitere Bewirtschaftung übernommen hat. Durch die Naturschutzbehörde wurde erläutert, dass die Maßnahme am Drachental der Beginn weiterer geplanter Maßnahmen war. Nach Vorlage der Ergebnisse der floristischen Erfassungen durch Frau Schuster sollen an den Standorten, die noch über ein ausreichendes Pflanzenpotential verfügen, in den nächsten Jahren weitere Gehölzbeseitigungen erfolgen, um die Flächen anschließend mit Schafen und Ziegen beweiden zu lassen. Damit wird letztlich der naturschutzfachlich wertvolle Zustand wieder hergestellt, wie er bis Ende der 90 er Jahre anzutreffen war.

Frau Schuster konnte viele weitere Pflanzenarten zeigen und auf Besonderheiten in der Biologie so mancher Art hinweisen, ergänzt durch Ausführungen von ortsansässigen Kennern des Naturschutzbeirates, was die Exkursion zu einem wirklich kurzweiligen und interessanten Samstagvormittag werden ließ. Seitens der Exkursionsteilnehmer wurde mehrfach zum Ausdruck gebracht, dass man vieles dazugelernt habe und die Flächen nun mit anderen Augen betrachte.

R. Halle
Untere Naturschutzbehörde

Sonstiges

Floristische Exkursion am Drachental

Ein Rückblick

Am Samstag, dem 26.05.2018, hatte die Untere Naturschutzbehörde zu einer floristischen Exkursion auf wertvolle Naturschutzflächen südlich der Ortslage von Diedorf eingeladen. Erfreulicherweise waren auch mehrere interessierte Bürger aus Diedorf dieser Einladung gefolgt, ergänzt durch Mitarbeiter der Naturschutzbehörde und Mitglieder des Naturschutzbeirates. Geführt wurde die Exkursion durch Frau Cornelia Schuster, einer Botanikerin aus Goldbach im Landkreis Gotha, die derzeit im Auftrag der Naturschutzbehörde das Schutzgebiet hinsichtlich seiner aktuellen Pflanzenausstattung erfasst.



Ausgehend vom Treffpunkt am Radweg Richtung Wendehausen wurde zuerst eine artenreiche Halbtrockenrasenwiese näher untersucht. Diese wird seit mehreren Jahren extensiv durch Mahd bzw. Rinderbeweidung mit geringem Tierbesatz bewirtschaftet. Botanische Besonderheiten wie *Schopfige Kreuzblume*, *Wiesenbocksbart* oder *Rundblättriges Wintergrün* waren zu bestaunen. Darüber hinaus beeindruckte die Vielzahl an Insekten, was beim

vorhandenen Blütenangebot jedoch nicht verwunderte.

Weiter ging es dann zum Hang des Drachentals, an welchem in der vergangenen Winterperiode Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden, über die im Vorfeld sowie während der Exkursion diskutiert wurde. Die Fläche, auf der zu einem späterem Zeitpunkt im Jahr auch *Silber-* und *Golddistel* zu finden sind, über-

700 Jahrfeier Hildebrandshausen

Höhepunkte der Festwoche



Aus Österreich gratulierten die Pfunds-Kerle.



Jens Roder verkündet für das MDR-Fernsehen das Wetter für Thüringen aus Hildebrandshausen, nachdem er sich mit Eichsfelder Wurst gestärkt hat.



So wie zum Südeichsfeld-Nachmittag war das Bürgerhaus zu allen Veranstaltungen ausgebucht.



Das Festkomitee und der Bürgermeister blicken stolz auf eine gelungene Jubiläumswoche in Hildebrandshausen zurück.



Das Polizeimusikkorps Thüringen zu Gast in Hildebrandshausen.

Impressionen vom Festumzug



So gut gelaunt war die Knechtschaft vom Gut Keudelstein einst sicherlich nicht.



Südeichsfelds Bürgermeister Andreas Henning wird von netten Hildebrandshäuserinnen begrüßt.



Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning, Landrat Harald Zanker und Hildebrandshausens Ortschaftsbürgermeister Veit Görsdorf an der Spitze des Festzuges.



In Strandkleidung auf der Suche nach dem einstigen Schwimmbad von Hildebrandshausen



700 Luftballons wurden am Ende des Festes in die Lüfte gelassen.



Bauersleute von einst.



Froh gelaunt grüßen die jungen Leute.



Hildebrandshäuserinnen in historischer Tracht.



Heyerodes Trachtengruppe lud schon mal zum Kreistrachtenfest im August in ihren Ort ein.



Der 1. Mühlhäuser Spielteuerverein sorgt für Stimmung.



Ein paar erfrischende Spritzer brachte der Schwimmbadverein Lengenfeld unterm Stein mit.



Gleich vier Musköniginnen aus Faulungen brachten als Prinzessinnen die Königinnen von 2033 und 2035 mit.



Auch die Struther Trachtengruppe ließ es sich nicht nehmen, am Umzug teilzunehmen.

**Text und Bilder:
Reiner Schmalzl**